

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 24 (1970)
Heft: 2: Neue Tendenzen im Schulbau = Nouvelles tendances dans la construction d'écoles = New trends in school construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

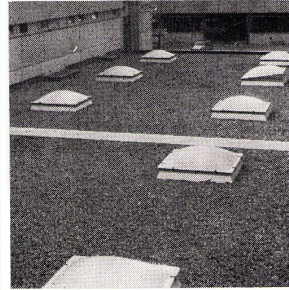
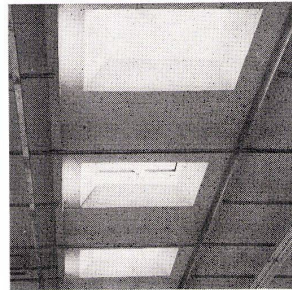
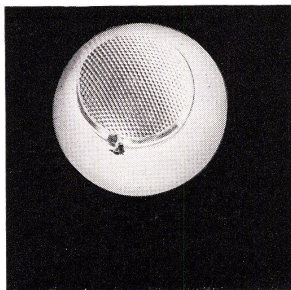
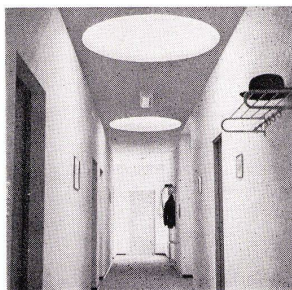
Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CUPOLUX

eurodome

+eurobase



Durchschnittlich montieren wir gegen 2000 Lichtkuppeln pro Jahr. Das zeigt unsere Leistungsfähigkeit und die Qualität unserer Cupolux und eurodome (1955 montierte Kuppeln sind heute noch klar durchsichtig). Wenn Zeit Geld bedeutet, dann bietet die Scherrer-Baueinheit «Lichtkuppel + Zargenrahmen» ganz wesentliche Vorteile. Lassen Sie sich von uns beraten.

**die rationelle
Scherrer-
Lichtkuppeleinheit**



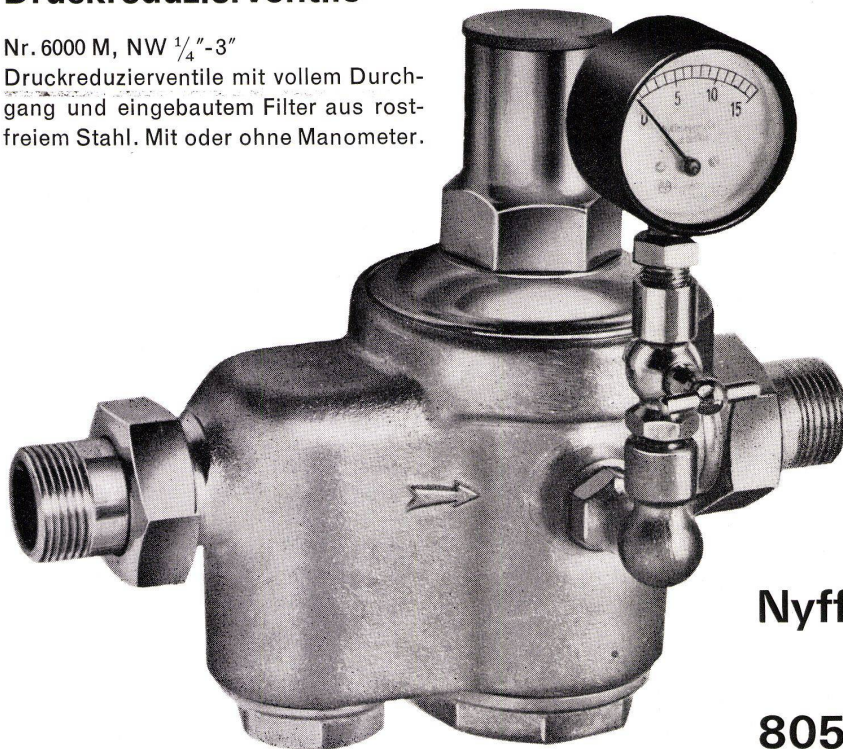
Jakob Scherrer Söhne
Allmendstrasse 7
8059 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80

Lichtkuppeln Glasdachwerk
Spenglerei Bleipresswerk

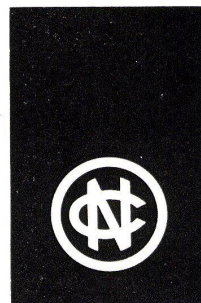
Druckreduzierventile

Nr. 6000 M, NW $\frac{1}{4}$ "-3"

Druckreduzierventile mit vollem Durchgang und eingebautem Filter aus rostfreiem Stahl. Mit oder ohne Manometer.



**Armaturen
für Wasser
Gas
Heizung
Lüftung
Industrie**

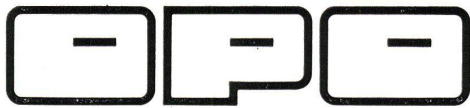


Nyffenegger & Co. AG

Armaturenfabrik
Metallgiesserei

8050 Zürich-Oerlikon

Birchstrasse 108
Telephon (051) 46 64 77



Beschläge
Werkzeuge
Maschinen

Landhusweg 2-8
8052 Zürich
Tel. 051 48 70 10

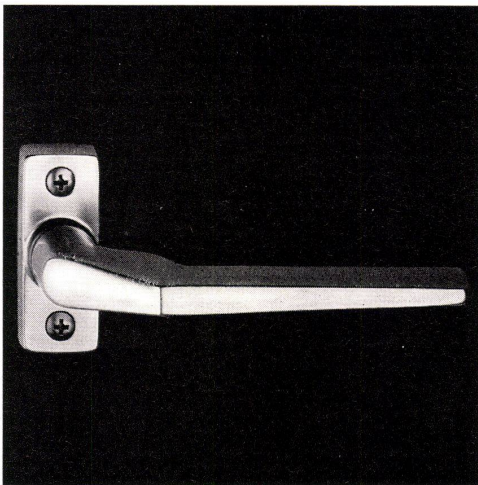
FSB

Türdrücker 68.188

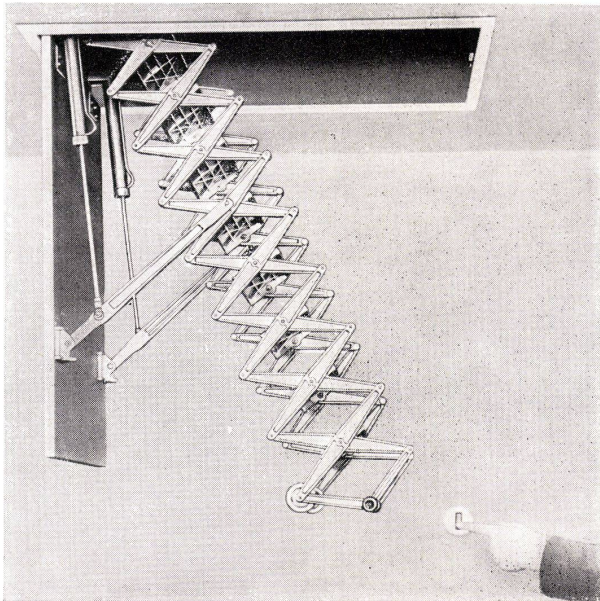
aus rostfreiem
Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend
und keimbildungshemmend.

**PAUL
DESCHGER
+ CIE
ZÜRICH**



Komfortabler und eleganter geht's nicht mehr!
Die vollautomatische COLUMBUS-Scherentreppe
bietet ein Höchstmaß an Bedienungskomfort
und technischer Perfektion.



Sie arbeitet nahezu geräuschlos, ist unbegrenzt haltbar
und benötigt keinerlei Platz auf dem Dachboden.

Übrigens: der ideale Zugang zum Flachdach,
den wir komplett mit isolierter Oberabdeckung
und Blechbeschlag liefern.



Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53
Telephon 071 24 65 22

30. April 1970. Bezug der Unterlagen
gegen Depot von Fr. 100.- bei der
Préfecture de la Glâne, 1680 Romont.

Saalbau und Sportanlagen in Kloten ZH

Der Gemeinderat von Kloten eröffnet
einen zweistufigen Wettbewerb zur
Erlangung von Entwürfen für einen
Saalbau mit Freizeiträumen, ein
Hallenbad, die Erweiterung des Frei-
bades und die Erweiterung der
Kunsteisbahn. In der ersten Stufe
wird ein Ideenwettbewerb veranstal-
tet, bei dem die Entwürfe im Maßstab
1:500 auszuführen sind. Das Preis-
gericht wählt daraus drei bis sechs
Projekte zur Weiterbearbeitung in
einem beschränkten Projektwettbe-
werb. Teilnahmeberechtigt sind Archi-
tekten, die in Kloten heimatberech-
tigt sind oder mindestens seit dem
1. Juli 1969 in Kloten Wohn-
oder Geschäftssitz haben. Außer-
dem werden sechs auswärtige Fach-
leute eingeladen. Das Raumpro-
gramm für den Saalbau sieht im
wesentlichen einen Saal mit 600
Plätzen bei Konzertbestuhlung vor.
Das Hallenbad soll eine Schwimm-
halle mit einem Becken von 13,5
× 25 m, einem Lehrschwimmbecken
von 8 × 13,5 m und einem Sprung-
becken von 7 × 10,5 m erhalten. Das
Freibad soll um eine Wasserfläche
von 250 m² sowie um zusätzliche
Garderoben- und sanitäre Anlagen
erweitert werden. Für die Kunsteis-
bahn ist ein weiteres Eisfeld von
37 × 64 m, eine Tribüne für 600 Per-
sonen sowie ein definitives Auf-
nahmegebäude zu planen. Dem
Preisgericht steht für die Prämie-
rung von sechs oder sieben Entwür-
fen eine Summe von Fr. 40000.- und
für allfällige Ankäufe eine solche
von Fr. 8000.- zur Verfügung. Bezug
der Unterlagen gegen eine Gebühr
von Fr. 50.- beim Bauamt Kloten.
Ablieferung der Entwürfe bis 3. April
1970.

Entschiedene Wettbewerbe

Pfarrzentrum in Zurzach AG

In diesem beschränkten Wettbe-
werb unter vier eingeladenen Archi-
tekten traf das Preisgericht folgen-
den Entscheid:

1. Rang: Robert Frei, Architekt, Teil-
haber Alban Zimmermann, Mitarbei-
ter Robert Ziltener, Turgi; 2. Rang:
Ettore Cerutti, Architekt, Rothen-
burg LU; 3. Rang: Theophil Rimli,
Architekt, Aarau; 4. Rang: Anton
Glanzmann, Architekt, Luzern. Das
Preisgericht empfiehlt das Projekt
im ersten Rang zur Weiterbearbei-
tung. Preisgericht: Kantonsbaumei-
ster Rudolf Lienhard, Arch. SIA,
Aarau; Martin Schölly, Arch. SIA;
Eugen Zumsteg, Präsident der Kir-
chenpflege.

Geschäftshaus an der Altstetter- straße in Zürich

Die Generalunternehmung J. F. Jost,
Schlieren, hat fünf Architekten zu
einem Projektwettbewerb eingela-
den. Als Neuerung wurde eine «Vor-
jurierung» durch die Teilnehmer
selbst durchgeführt (was nicht im

Widerspruch zu den Grundsätzen
für architektonische Wettbewerbe
des SIA steht), indem jeder einzelne
einen Bericht über die Projekte sei-
ner Kollegen (unter dem Motto sei-
ner Einsendung) abzugeben hatte.
Das Ergebnis dieser Vorjurierung
war für das Preisgericht nicht bin-
dend, deckte sich aber mit seinem
Urteil weitgehend. Preisgericht: Pro-
fessor ETH A. Roth; H. Mätzner,
Adjunkt des städtischen Hochbau-
amtes, E. Hüßer, in Firma E. Göh-
ner AG; mit beratender Stimme
P. Michel, in Firma J. F. Jost AG,
alle in Zürich. Rangfolge und Zusatz-
preis:

1. Rang (mit Auftrag zur Weiterbe-
arbeitung): Schwarz & Gutmann,
Gloor, Zürich; 2. Rang: Georges
Künzler, Dietikon; 3. Rang: Benedikt
Huber, Zürich; 4. Rang: J. Zweifel
und H. Strickler, Mitarbeiter H. Stei-
ner, Zürich; Architektengemein-
schaft F. Altherr, H. Meili, C. Zup-
pinger, Zürich.

Schulhaus in Weinfelden TG

Im Zuge der Schaffung von Quartier-
schulhäusern schrieb die Weinfelder
Primarschulbehörde einen öffent-
lichen Wettbewerb für den Bau eines
Schulhauses aus, der allen im Thur-
gau wohnhaften oder heimatberech-
tigten Architekten offenstand. Dar-
auf ging die große Zahl von 51 Pro-
jekten ein, die durch ein Preisgericht,
bestehend aus zwei Mitgliedern der
Schulbehörde und den Zürcher Ar-
chitekten Ph. Bridel, H. Mätzner
und M. Ziegler, zu beurteilen waren.
1. Preis: Architekt Max P. Kollbrun-
ner, Zürich; 2. Preis: H. Eberli &
H. P. Braun, Architekten, Kreuzlin-
gen; 3. Preis: Armin M. Etter, Archi-
tekt, Zürich; 4. Preis: Plinio Haas,
Architekt, Arbon. Da keiner der Ent-
würfe den schulbetrieblichen, archi-
tektonischen und wirtschaftlichen
Anforderungen in vollem Maße ge-
recht wurde, beantragt das Preis-
gericht eine Überarbeitung der vier
entwicklungsfähigsten Entwürfe.

Landwirtschaftliche Schule Sennwald SG

Der Regierungsrat des Kantons
St. Gallen hat unter elf Architekten
einen Projektwettbewerb für eine
landwirtschaftliche Schule in Senn-
wald ausgeschrieben. Zu projektie-
ren waren unter anderem Unter-
richtsräume (mit Hörsaal), Samm-
lungszimmer, Werkstätten, Zentral-
stellen (zum Beispiel für Milchpro-
ben), Verwaltung, allgemeine Räu-
me (Saal mit Buffet), Wohnungen
für Direktor und Angestellte, Öko-
nomiebauten, Gärtnerei sowie die
Verkehrsführung. Fachpreisrichter
waren: Architekt Professor R.
Schoch, Äugst am Albis; J. Zweifel,
Zürich; Kantonsbaumeister M. Wer-
ner, St. Gallen; Adjunkt W. Bräm,
St. Gallen. Entscheid:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbe-
arbeitung): Werner Gantenbein,
Buchs/Zürich; 2. Preis: W. Heeb
und W. Wicki, St. Margrethen; 3.
Preis: H. Herzog, Rorschach/Rhein-
eck; 4. Preis: A. Urfer, Sargans;
5. Preis: P. B. Ackermann und F. Fi-
lippi, Mitarbeiter E. Brassel, Mels;
6. Preis: T. Cristuzzi, Mitarbeiter E.
Brühwiler, Widnau; 7. Preis: H. Zol-
ler, in Firma Zoller & Meier, Heer-
brugg. Ein Bewerber mußte wegen
Nichterfüllung der Teilnehmerbe-
rechtigung (freier Mitarbeiter) aus-
geschlossen werden.